Bewerbung als Beisitzerin im Vorstand der Jusos Aachen

Liebe Genoss*innen,

mein Name ist Viktoriia Balenskaia, ich bin 32 Jahre alt, Kinderärztin von Beruf und Russlanddeutsche, geboren in Kasachstan. Ich habe insgesamt zwölf Jahre in Russland gelebt, dort studiert und als Kinderärztin gearbeitet. In dieser Zeit habe ich viele Ungerechtigkeiten erlebt – unbezahlte Überstunden, eingeschränkte Meinungsfreiheit und fehlenden Respekt gegenüber Ärzt*innen.

Als ich in Russland lebte, dachte ich oft darüber nach, wie man die Gesellschaft gerechter und menschlicher machen könnte. Als Arbeitgeber gegen unseren Willen unbezahlte Zusatzstunden für alle Kinderärzt*innen einführten, organisierte ich selbst einen kleinen Widerstand. Ich konnte Kolleg*innen zusammenbringen, sodass unsere Chefin gezwungen war, uns zuzuhören. Diese Erfahrung hat mir gezeigt, dass Engagement und Solidarität tatsächlich Veränderungen bewirken können.

Seit sieben Monaten lebe ich in Deutschland und bin seit zwei Monaten Mitglied der SPD. Ich befinde mich derzeit im Anerkennungsprozess meiner ärztlichen Ausbildung und engagiere mich ehrenamtlich beim Deutschen Roten Kreuz.

Schon während meines Studiums habe ich medizinische Aufklärungsprojekte an Schulen organisiert: Ich erklärte Jugendlichen Themen wie HIV-Prävention, Erste Hilfe und sexuelle Gesundheit. Ich glaube fest daran, dass Bildung und Aufklärung die beste Grundlage für eine gerechte und friedliche Gesellschaft sind.

Politik interessiert mich seit 2017, als in Russland die Proteste begannen und später die Repressionen zunahmen. Demokratie bedeutet für mich die Möglichkeit, sich offen an Politik zu beteiligen und mehrheitsorientiert Lösungen zu finden. Ich bin Antimilitaristin und möchte mit euch Rassismus, Antisemitismus und Misogynie bekämpfen.

Ein weiteres wichtiges Thema für mich ist die Gerechtigkeit für Russlanddeutsche, die nach 1993 geboren wurden. Das BVFG und die jüdische Migration sind für mich eine ständige Erinnerung daran, wie wichtig Geschichte ist und wie tief die Folgen von Krieg und Nationalsozialismus bis heute reichen.

Ich bewerbe mich als Beisitzerin, weil ich meine Erfahrungen, meine Energie und meine organisatorischen Fähigkeiten in die Arbeit des Vorstands einbringen möchte. Ich möchte Brücken bauen und dazu beitragen, dass alle eine faire Chance auf Integration und Teilhabe bekommen.

Mit solidarischen Grüßen

Viktoriia Balenskaia